

## Organisatorisches

### Veranstalter

ILS – Institut für Landes- und  
Stadtentwicklungsforschung  
Brüderweg 22 - 24  
44135 Dortmund

in Kooperation mit dem Stadtmuseum Düsseldorf

### Kontakt / Information

Dr. Dirk Wittowsky  
Telefon: +49 (0)231 9051 - 264  
Telefax: +49 (0)231 9051 - 155  
E-Mail: dirk.wittowsky@ils-forschung.de

### Anmeldung/Organisation

Julia Risse  
Telefon: +49 (0)231 9051 - 154  
Telefax: +49 (0)231 9051 - 155  
julia.risse@ils-forschung.de

Für die erforderliche schriftliche Anmeldung benutzen  
Sie bitte das Online-Formular unter  
**[www.ils-forschung.de/veranstaltungen](http://www.ils-forschung.de/veranstaltungen)**

Anmeldeschluss ist der **5. Dezember 2013**.

Die Anmeldungen sind verbindlich und werden nach  
der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.  
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

### Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung

Für Mitglieder der Architektenkammer Nordrhein-West-  
falen ist die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung  
beantragt.



## Wegbeschreibung

### Veranstaltungsort

Stadtmuseum Düsseldorf  
Berger Allee 2  
40213 Düsseldorf  
Telefon +49 (0)211 899 61-70

### Anreise mit dem ÖPNV wird empfohlen

Das Museum ist mit den Straßenbahnlinien 704, 709, 719  
(Ausstieg Haltestelle "Poststraße") und mit allen U-Bahn-  
linien (Ausstieg Haltestelle "Heinrich-Heine-Allee", ca. 10  
Min. Fußweg) vom Hauptbahnhof aus erreichbar.

### Mit dem PKW

Aus allen Richtungen in die Düsseldorfer Altstadt Nähe  
Rheinufer/Rathausufer fahren; in der unmittelbaren  
Umgebung des Veranstaltungsortes befinden sich einige  
kostenpflichtige öffentliche Parkhäuser bzw. Parkflächen.

### P+R

Eine Übersicht über die Düsseldorfer Bahnhöfe bzw.  
Haltestellen mit P+R-Anlagen finden Sie unter:  
**[http://www.vrr.de/de/fahrten/haltestelle/  
stellplatzangebot/a-d/index.html](http://www.vrr.de/de/fahrten/haltestelle/stellplatzangebot/a-d/index.html)**



## Stadtentwicklungsforschung: konkret

# Nahmobilität und Nahversorgung Wiederentdeckung der Stadt als Lebensraum in Zeiten des Wandels

**Donnerstag, 12. Dezember 2013**  
**Stadtmuseum Düsseldorf**

Ministerium für Bauen, Wohnen,  
Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



ILS - Institut für Landes- und  
Stadtentwicklungsforschung



In einem lebendigen und durchmischten Stadtquartier können Mobilitätsbedürfnisse in unmittelbarer Umgebung befriedigt werden, und meist werden nur kurze Wege – zu Fuß, mit dem Rad oder mit Bus oder Bahn – zurückgelegt. Grundlage ist die Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur, die überhaupt eine Nahmobilität und Nahversorgung ermöglicht. Hierbei sind Erreichbarkeiten von Geschäften und Ärzten genauso wichtig wie sichere und komfortable Fußwege, Plätze zum Ausruhen und Verweilen oder das Vorhandensein von Abstellanlagen für Fahrräder.

Erkenntnisse der Mobilitätsforschung zeigen, dass der Trend zu immer größeren Entfernungen stagniert bzw. sich zumindest langsam reduziert und in den Städten wieder mehr Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt werden.

Welche Anforderungen muss die Stadt der Zukunft erfüllen, um in Zeiten von demografischem Wandel und Energiewende die Nahmobilität und Nahversorgung auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abzustimmen? Moderne und innovative Konzepte und Strategien, die vielleicht auch außerhalb bislang bekannter Denkstrukturen liegen, können das Verhalten in Raum und Zeit steuern und beeinflussen. Durch eine integrierte Verkehrs- und Siedlungsplanung und der Vernetzung und Optimierung bestehender Angebote und Strukturen sowie der Partizipation der Bürgerinnen und Bürger kann die Nahversorgung und Nahmobilität effizient gestaltet werden.

Neue Mobilitätsformen und vernetzte Verkehrssysteme sowie veränderte Anforderungen an den Wohn- und Lebensraum beeinflussen zukünftige Planungsprozesse. Wie schaffen wir Straßen zum Leben und eine Mobilität, die sich die Bürgerinnen und Bürger vorstellen? Welche Wirkungen und Effekte sind aber von unterschiedlichen Mobilitätstrategien und städtebaulichen Konzepten zu erwarten? Wie können wir den Verkehr weiter entschleunigen und nachhaltig gestalten ohne die Nahversorgung einzuschränken? Mobil sein zu können ist in vielen Bereichen eine Voraussetzung für eine gesellschaftliche Teilhabe. Durch die Konzentration des Einzelhandels und vieler Infrastruktureinrichtungen steigt insbesondere in



ländlichen Regionen die Gefahr der Sozialen Exklusion einzelner Bevölkerungsgruppen. Wie sieht ein Nahversorgungskonzept außerhalb der Stadtzentren und für den ländlichen Raum aus? Haben sich die Bedürfnisse und Anforderungen der Bevölkerung an die Nahmobilität und Nahversorgung verändert und wie können Planerinnen und Planer darauf reagieren? Welche nachhaltigen Steuerungskonzepte und Instrumente stehen zur Verfügung? Im Rahmen der Veranstaltung werden unterschiedliche Ansätze und Lösungen zur Wiederentdeckung der Nahmobilität und Nahversorgung aufgezeigt und diskutiert.

**Stadtentwicklungsforschung: konkret** ist eine Veranstaltungsreihe des ILS, in der eigene anwendungsorientierte Forschungsergebnisse zur Stadtentwicklung sowie die von Kooperationspartnern und weiteren renommierten Forschungseinrichtungen zur Diskussion gestellt werden. Damit wollen wir insbesondere den Dialog zwischen stadtentwicklungspolitischer Praxis und Politik in den Kommunen, Landeseinrichtungen und Verbänden in Nordrhein-Westfalen sowie der Wissenschaft fördern.

## Programm

### 14:00 Begrüßung

Prof. Dr. Stefan Siedentop, Wissenschaftlicher Direktor des ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, Dortmund  
Dr. Susanne Anna, Leiterin Stadtmuseum Düsseldorf

### 14:15 Input-Vorträge

- Zukunftsfähige Nahmobilität und Nahversorgung durch ein integriertes Mobilitäts- und Stadtentwicklungskonzept? Dr. Dirk Wittowsky / Mechtild Stiewe, ILS
- Walkability - Neue Dimensionen für Stadtplanung und Städtebau, Prof. Dr.-Ing. J. Alexander Schmidt, Universität Duisburg-Essen
- Multifunktionale Nahversorgung sichert die Lebensqualität im Stadtteil – das „quartVier-Zentrum“, Heinrich Frey, DORV-Zentrum GmbH

### 15:30 Kaffeepause

### 16:00 Nahmobilität und Nahversorgung – Grundlage für eine zukunftsfähige Stadt- und Quartiersentwicklung

Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

### 16:30 Abschlussdiskussion: Wiederentdeckung von Nahmobilität und Nahversorgung – Brauchen wir einen Paradigmenwechsel in der Stadt- und Verkehrsplanung?

- Peter London, MBWSV
- Prof. Dr.-Ing. J. Alexander Schmidt, Universität Duisburg-Essen
- Jürgen Fenske, Kölner Verkehrs-Betriebe AG, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)
- Christian Schowe, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung der Stadt Münster
- Kerstin Groß, IHK Bochum

### 18:00 Gespräche beim Imbiss

Moderation: Stefan Siedentop, ILS